

Schulinterne Lehrer/innenfortbildung Schulübergreifende Lehrer/innenfortbildung

SCHILF/SCHÜLF APS 2010/11

Stichtage für mögliche Ansuchen:

(generell mindestens 2 Monate vor Beginn der SCHILF)

WS 10: ab sofort bis spätestens 15. Oktober 2010

SoSe 11: ab sofort bis spätestens 21. Januar 2011

Basisinformationen SCHILF/SCHÜLF

Merkmale/ Ablauf	Inhalt	Anmerkung/Link
SCHILF	Schulinterne Lehrer/innenfortbildung – eine Schule	
SCHÜLF	Schulübergreifende Lehrer/innenfortbildung – mehrere Schulen gemeinsam/ ein Schulstandort hat organisatorisch die Leitung	SCHÜLF = SCHILF
Stichtage Ansuchen	Mindestens 2 Monate vor Durchführung (unter Einhaltung der publizierten Stichtage pro Semester)	siehe jeweils aktuelles SCHILF Programm www.phsalzburg.at/aps
Ansuchen	1. Formular „ Ansuchen SCHILF SV APS “ und 2. Lehrer/innenliste/n der Schule/n (Name, Vorname, <u>Matrikelnummer</u>) per Mail an Institutsleitung. Die teilnehmenden Lehrer/innen müssen an der PHS immatrikuliert sein.	http://www.phsalzburg.at/downloadslinks/index.html Detailinformationen/ weitere Hinweise finden sich auf dem Formular Ansuchen
Genehmigung	Die Veranstaltung wird nach Genehmigung von uns auf Grundlage der übermittelten Daten aus dem Ansuchen und der Lehrer/innenliste in PH Online angelegt (Dienstauftrag Schulleitung wird somit vorausgesetzt.)	Die Veranstaltung wird aus organisatorischen Gründen mit einem <u>fiktiven Datum</u> (31.12. bzw. 31.7. des jeweiligen Durchführungssemesters) angelegt. Veranstaltungsort ist zunächst immer der ansuchende Schulstandort.
Durchführung	Die konkrete Terminisierung und die Abwicklung liegen im Bereich der Verantwortung der Schulleitung	Konkrete Terminabsprache/ -vereinbarung mit Referent/in führt die Schule selbst durch.
Abrechnung	Unmittelbar nach Veranstaltung: Übersendung der erforderlichen Unterlagen durch die Schulleitung an die PHS/Institutsleitung APS - Kursbericht SCHILF - Honorarnote/n, ev. Reiserechnung/en - <u>Unterschriftenliste</u> - Kopie der Genehmigung (Genehmigungsmail)	Teilnehmer/in muss auf <u>Unterschriftenliste</u> identifizierbar sein, daher Formulare der PHS verwenden! http://www.phsalzburg.at/downloadslinks/index.html

Daten PHS	Nach korrekter Übermittlung der Unterlagen werden die Daten der Veranstaltung in PH Online (im Rahmen der Abrechnung) durch die PHS eingepflegt.	Termin der Veranstaltung lt. Kursbericht sowie die Teilnehmer/innen lt. Unterschriftenliste sind ab dann korrekt in PH Online
Schulaufsicht	Die Schulaufsicht wird im Rahmen der Genehmigung durch die PHS über das Vorhaben der Schule informiert.	Info an BSI
Sonstige Hinweise	Vorrangig werden die Themenvorschläge aus dem aktuellen SCHILF Programm unterstützt. Zusätzlich können auch Themen, die inhaltlich zu den Schwerpunktbereichen passen, angefragt werden.	aktuelles SCHILF Programm: www.phsalzburg.at/aps Veranstaltungen werden auch speziell für die Bedürfnisse des Schulstandortes adaptiert.

Folgende SCHILF/SCHÜLF - Schwerpunkte werden vorrangig von der PHS unterstützt:

Nr.	Kürzel	Schwerpunkte
1	E	Entwicklung des Schulstandortes
2	K	(Grund-) Kompetenzen
3	F	Fachdidaktik
4	S	Selbst- und Sozialkompetenz
5	G	Gesundheit
6	Z	Bezirk Zell am See (Regionalprogramm der Pädagogischen Werkstätte Pinzgau)

Kurzübersicht SCHILF und SCHÜLF – Angebote 2010/11

Code	Thema	Zielgruppen
E	1. Entwicklung des Schulstandortes	
E 01	SCHILF Unterrichtsentwicklung (SCHILF UE) – Pädagogische Schulentwicklung	HS PTS
E 02	Standortbezogene Schulentwicklung – Kollegiale Veranstaltungen zur Schulentwicklung	APS
E 03	Bildungsstandards VS als Entwicklungsanlass	VS
E 04	Elternarbeit – Eltern ins Boot holen und dabei Kapitän bleiben	VS
E 05	Übergänge gestalten	VS Kindergarten
E 06	Schulische Nachmittagsbetreuung / Freizeitpädagogik	APS
E 07	Berufsorientierung (BO)	APS
E 08	Chancen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung in der Grundschule	APS
E 09	Alternative Formen der Leistungsbewertung und Beurteilung	HS/ ASO
E 10	Begabte Schüler/innen und Unterricht für alle!	APS
E 11	Begabungs- und Begabtenförderung und Schulentwicklung	APS
E 12	Migration und Schule	APS
K	2. (Grund-) Kompetenzen	
K 01	LRS: Das Salzburger Erlasspaket zur Lese-Rechtschreibschwäche	HS AHS BHS
K 02	LRS im Fremdsprachenunterricht	HS PTS AHS BHS NMS
K 03	Lesen in allen Gegenständen	HS AHS
K 04	Pädagogische Diagnostik	Sekundarstufe 1
K 05	Individuelle Förderpläne – professionell und arbeitsverträglich	APS
K 06	Fördern in der Grundschule	VS
K 07	Lernen lernen	VS
K 08	Die Schulbibliothek - ein Ort für alle!	VS HS PTS AHS
F	3. Fachdidaktik	
F 01	Lernchance BE: Wahrnehmen – handeln – reflektieren	VS
F 02	Musikerziehung in der Volksschule	VS
F 03	Technisches Werken neu entdecken	VS
F 04	Schwimmen und Fliegen	VS

F 05	Koedukativer Werkunterricht in der HS und NMS	HS NMS
F 06	Englisch – neuer Lehrplan Kompetenzmodell GERS Bildungsstandards	HS
F 07	Bildungsstandards M8 und ihre Konsequenzen für den M-Unterricht	APS
F 08	Politische Bildung neu (Pädagogische Konferenz)	VS HS PTS ASO AHS
F 09	Politische Bildung neu (Fortbildungshalbtage)	VS HS PTS ASO AHS
F 10	Mathematik und Begabungsförderung - das 2PlusModell	APS
F 11	Forschen, fördern, fordern - Begabungsfördernder Biologieunterricht	BU- / E-Lehrer/ innen HS
S	4. Selbst- und Sozialkompetenz	
S 01	„Eigenständig werden“ – Persönlichkeitsförderung Gewalt- und Suchtprävention in der VS	VS ASO
S 02	Erlebnispädagogik / Outdoor 1	APS
S 03	Erlebnispädagogik / Outdoor 2	APS
S 04	Hochbegabung und Verhaltensauffälligkeit	APS
S 05	Peermediation – Grundlagen	APS AHS BBS
S 06	Peermediation – Weichenstellungen für die Umsetzung am Standort	APS AHS BBS
S 07	Soziales Lernen - Methodenworkshop	VS
S 08	Umgang mit Konflikten	APS
S 09	Verhaltensauffälligkeiten: Krise oder Chance?	HS
G	5. Gesundheit	
G 01	Supervision	APS
G 02	Stimm- und Sprechtraining – Kompetenter Umgang mit der eigenen Stimme	APS
G 03	Gesunde Schule - Gesundheitsförderung in der Schule	APS
G 04	3 Wochen ohne...Ein Projekt zu Konsum und Verzicht für alle Schulstufen.	APS AHS
Z	6. Bezirk Zell am See/ Regionalprogramm der Pädagogischen Werkstätte Pinzgau	
Z 01	Lesen in allen Fächern	APS
Z 02	Lese-Rechtsschreibschwäche (Sekundarstufe)	Sek 1
Z 03	Rechtschreibaufbau	HS
Z 04	Bildungsstandards Englisch – Pädagogische Konferenzen	HS
Z 05	Saferinternet – Internet und Handy sicher nutzen	APS
Z 06	Burschen und Gewalt	APS
Z 07	Gewalt im sozialen Nahraum	APS AHS

SCHILF und SCHÜLF – Angebote

Code	Thema/Inhalte/Stichworte	Dauer UE	Referent/inn/en	Ziel- gruppen	max. Zahl	PH-Verantwortliche/r für Rückfragen
E	1. Entwicklung des Schulstandortes					
E 01	<p>SCHILF Unterrichtsentwicklung (SCHILF UE) – Pädagogische Schulentwicklung</p> <p>Im Rahmen von SCHILF UE werden die Lehrer/innen an HS und PTS unterstützt, Schüler/innen in der Entwicklung ihrer Lernkompetenz verstärkt fördern zu können. Lernkompetenz verlangt im besonderen Methodenbeherrschung, Team-, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit.</p> <p>Nach einem Informationsnachmittag an der Schule (1) wird zwischen PHS-Trainer/innen, Direktion und Lehrkörper über die Durchführung des Programmes entschieden (2) und das Programm bei positiver Entscheidung an der Schule durchgeführt (3).</p> <p>1. Informationsnachmittag UE (Dauer: 4 Einheiten)</p> <p>2. (Entscheidungsphase der Schule/ Bewilligungsphase PHS)</p> <p>3. SCHILF UE: 4 Blöcke (zu je 16 Einheiten) für das Lehrerkollegium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodentraining - Teamtraining im Unterricht - Kommunikationstraining im Unterricht - Eigenverantwortliches Arbeiten im Fachunterricht 	Info 4 UE und 4 Blö- cke zu 16 UE	Trainer/innen für Unterrichts- Entwicklung	HS PTS	30	thomas.waldenberger(at)phtsalzburg.at

E 02	Standortbezogene Schulentwicklung – Kollegiale Veranstaltungen zur Schulentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Konferenzen zu Schwerpunktthemen der Schulentwicklung - Erstellen eines Schulprogramms - Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung - Begleitung von Schulentwicklungsprozessen - Beratung von Projektteams an Schulen 	nach Bedarf	Berater/innen für Schulentwicklung	APS	Kollegium	angelika.mcmahon(at)phsalzburg.at
E 03	Bildungsstandards VS als Entwicklungsanlass <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Bildungsstandards am Schulstandort - Konkretes Arbeiten mit den Standards D4 und M4 - Planungsschritte für die Schule festlegen 	8 UE 2 HAT	Myriam Burtscher Elisabeth Steger Rudolf Langer Christine Ramspacher Barbara Lirk Christine Ebner-Ehrenreich	VS	30	gabriele.breitfuss(at)phsalzburg.at Angebot nur für eine beschränkte Anzahl von Schulen möglich.
E 04	Elternarbeit – Eltern ins Boot holen und dabei Kapitän bleiben <ul style="list-style-type: none"> - Werte und Erziehungsziele - Bedürfnisse, Gefühle, Ich-Botschaften - Grenzen ziehen und einhalten - Verhalten in Konfliktsituationen - Fallbesprechungen 	12 UE 3 HAT	Regina Strohriegel	VS	25	gabriele.breitfuss(at)phsalzburg.at
E 05	Übergänge gestalten <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung von Nahtstellenprojekten zwischen Kindergarten/ altersgemischten Gruppen und Volksschulen am Standort 	4 - 12 UE (1- 3 HAT)	Dorothea Rucker Claudia Winklhofer Silvia Giger Irene Moser	VS Kindergarten	30	gabriele.breitfuss(at)phsalzburg.at Zum Zeitpunkt des Ansuchens muss bereits der Kindergarten, mit dem kooperiert wird, feststehen. Das Angebot nur für eine begrenzte Anzahl von Schulen möglich.

E 06	Schulische Nachmittagsbetreuung / Freizeitpädagogik <ul style="list-style-type: none"> - Kriterien und Voraussetzungen guter schulischer Nachmittags- bzw. Ganztagsbetreuung - Entwicklung von der Tagesschule zur Schule mit Betreuungsangebot (Voraussetzung Möglichkeiten...) - Möglichkeiten der Optimierung bereits bestehender Betreuungsangebote (Pädagogisches Setting, Ausstattung, Personaleinsatz, Verpflegung) - Berufsfelderweiterung und Spezialisierung für Lehrer/innen - Vernetzung und Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen) 	4 UE	Heimo Weilharter	APS	25	thomas.waldenberger(at)phsalzburg.at
E 07	Berufsorientierung (BO) Der Lehrplan BO schreibt im Rahmen des Lehrplanes für die Hauptschule, Neue Mittelschule und Sonderschule die Umsetzung der Berufsorientierung verbindlich vor. Das Aufgabenfeld BO gewinnt vor dem Hintergrund der schwierigen Berufsweg- und Schullaufbahnentscheidungen der Schülerinnen und Schüler an der Nahtstelle HS/NMS/ASO zunehmend an Bedeutung. Mögliche Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte einer qualitativen BO/Qualitätskriterien BO - Gemeinsames Arbeiten im Netzwerk (Wirtschaft, Schülerberatung, Beratungsstellen,...) - Weiterentwicklung der BO am Standort - Verschiedene Möglichkeiten qualitätvoller Umsetzung - Entwicklung des Standortes hin zur Bewerbung um das „Gütesiegel berufsorientierungsfreundliche Schule – GBOS“ 	4	Jürgen Bauer Felix Schweighart Bernhard Jäger	APS	50	juergen.bauer(at)phsalzburg.at

E 08	Chancen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung in der Grundschule <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Leistungsbeurteilung und rechtliche Rahmenbedingungen - Konkrete Beispiele für alternative Formen der Leistungsbeurteilung mit standortspez. Schwerpunkten - Erprobung und Reflexion 	8	Sabine Harter Barbara Herzog	APS	25	sabine.harter(at)phsalzburg.at Das Angebot erstreckt sich über 2 Nachmittage. Schwerpunkte werden mit der Schule vereinbart. Bereitschaft für eine Erprobungsphase im eigenen Unterricht ist Basis für die Arbeit.
E 09	Alternative Formen der Leistungsbewertung und Beurteilung Herkömmliche Formen der Leistungsbewertung sind oft nicht ausreichend, um kooperative Unterrichtsformen wie Gruppen- und Partnerarbeit passend bewerten zu können. <ul style="list-style-type: none"> - Probleme der herkömmlichen Leistungsbeurteilung - Vorstellen alternativer LB Modelle wie z.B. Portfolio, Pensensbuch, verbale Feedbackformen, Begriffsnetze, Lernfortschrittsberichte etc. - Erarbeitung standortspezifischer Beurteilungsmodelle 	Bis 12 UE (3 x 4 UE)	Hans-Peter Gottein Irene Moser	HS/ ASO	30	hanspeter.gottein(at)phsalzburg.at (Zwischen den Blöcken sind mindestens 4 Wochen zeitlicher Abstand notwendig = Transfer der Inhalte)
E 10	Begabte Schüler/innen und Unterricht für alle! <ul style="list-style-type: none"> - Potentiale entdecken und entwickeln, Neugier wecken, Intelligenz und Begabung: IQ ? - Begabungs- und Begabtenfördernder Unterricht: Aufbau Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen, Lernen als aktiver Prozess, veränd. Schüler/Lehrer-Rolle - Umsetzung in der Praxis: Komponenten des begabungsfördernden Lernprozesses - Praxisbeispiele: verschiedene Fächer und Schulstufen: Aufgabenstellungen - Rätsel, Anschauungsmaterial, Beispiele (Portfolio, Compacting, Contracting, ...), Büchertisch 	4-6	Bernecker Roswitha	APS	25	silke.rogl(at)phsalzburg.at

E 11	Begabungs- und Begabtenförderung und Schulentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Potentiale entdecken und entwickeln; Intelligenz und Begabung, IQ ? - Umsetzung: Enrichment, Akzeleration, Compacting, Contracting - Identifikation begabter Schüler - Schulentwicklung als Prozess, Beispiel - Erhebung des Ist-Zustandes, Sammlung von Ideen, Vorstellungen entwickeln, Umsetzung - Der begabungsfördernde Lernprozess - Portfolioarbeit - Anschauungsmaterial, Literatur, Beispiele 	4-8	Bernecker Roswitha	APS	25	silke.rogl(at)phsalzburg.at
E 12	Migration und Schule Sprachliche und kulturelle Vielfalt in der Schule ist heute eher die Regel als die Ausnahme. Auf diese neuen gesellschaftlichen Entwicklungen braucht es auch an den einzelnen Schulstandorten passende Antworten. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelles Lernen - Heterogenität im Unterricht - Sprachenvielfalt - Deutsch als Zweitsprache - Gesetzliche Grundlagen - Leistungsbeurteilung - Interkulturelle Elternarbeit - Migration und Trauma 	4 – 8 UE	Claudia Winklhofer Elfriede Windischbauer Elisabeth Grammel	APS	25	claudia.winklhofer(at)phsalzburg.at

Code	Thema/Inhalte/Stichworte	Dauer UE	Referent/inn/en	Ziel- gruppen	max. Zahl	PH-Verantwortliche/ für Rückfragen
K	2. (Grund-) Kompetenzen					
K 01	LRS: Das Salzburger Erlasspaket zur Lese-Rechtschreibschwäche <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsbild, Diagnose, Förderansätze - Leistungsbeurteilung 	1-2 UE	Meinhard Leitich	HS AHS BHS	50	meinhardleitich(at)aon.at
K 02	LRS im Fremdsprachenunterricht <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen und Symptomatik besonders im Fremdsprachenunterricht - Rechtliche Grundlagen zur LRS (Leistungsbeurteilung) - Empfehlungen für den Umgang mit LRS im Fremdsprachenunterricht 	3 UE	Elisabeth Stukenkemper	HS PTS AHS BHS NMS	30	gabriele.breitfuss(at)phsalzburg.at
K 03	Lesen in allen Gegenständen <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen, Bedeutung - Praktische Umsetzung Maßnahmen für alle Gegenstände Materialien 	1-2 UE	Meinhard Leitich	HS AHS	40	meinhardleitich(at)aon.at
K 04	Pädagogische Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Diagnostik als Grundlage für Individualisierung und Differenzierung - Verschiedene Diagnoseinstrumente - Praxistransfer und Reflexion 	12-16 UE	Irene Moser Barbara Herzog	Sekun- dar- stufe 1	Kolle- gium	barbara.herzog(at)phsalzburg.at irene.moser(at)phsalzburg.at Die Bereitschaft zum Ausprobieren und zur Reflexion diagnostischer Methoden im Unterricht wird vorausgesetzt.

K 05	Individuelle Förderpläne – professionell und arbeitsverträglich <ul style="list-style-type: none"> - Gesetze, Verordnungen, Erlässe - Der Diagnosekreislauf - Diagnostische Materialien - Entwicklung einer diagnostischen Haltung - Von der Diagnose zur Unterrichtsvorbereitung 	4	Eva Prammer-Semmler Wilhelm Prammer Ingrid De Verette	APS	25	irene.moser(at)phsalzburg.at - Die Arbeit mit kleineren Lehrer/innenteams (eventuell standortübergreifend), die mit SPF Schüler/innen arbeiten, ist möglich.
K 06	Fördern in der Grundschule <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Aspekte des Förderns bzw. des Förderunterrichts - Ziele und Inhalte des Förderunterrichts - Arbeit mit Förderplänen in der VS - Umsetzung in der praktischen Arbeit und Reflexion 	8-12 UE	Fachreferenten und -referentinnen	VS	Kollegium	barbara.herzog(at)phsalzburg.at
K 07	Lernen lernen <ul style="list-style-type: none"> - Lernen lernen für nachhaltigen und selbstständigen Bildungserwerb - „gehirngerechtes“ Lernen - Berücksichtigung von Lerntypen - Aufbau von Lernstrategien - Verknüpfung mit der eigenen Unterrichtsarbeit 	4 – 8 UE	Andrea Fischer	VS	25	thomas.waldenberger(a)phsalzburg.at
K 08	Die Schulbibliothek - ein Ort für alle! <ul style="list-style-type: none"> - Die Schulbibliothek ist ein soziokulturelles Informations- und Medienzentrum, ein Ort für alle, an dem die Faszination des Lesens erfahrbar wird. - Rahmenbedingungen zur Anwendung offener Lernformen in allen Unterrichtsfächern mit der Schulbibliothek schaffen 	4 UE	Meinhard Leitich Monika Icelly	VS HS PTS AHS	30	gabriele.breitfuss(at)phsalzburg.at

Code	Thema/Inhalte/Stichworte	Dauer UE	Referent/inn/en	Zielgruppen	max. Zahl	PH-Verantwortliche/r für Rückfragen
F	3. Fachdidaktik					
F 01	Lernchance BE: Wahrnehmen – handeln – reflektieren <ul style="list-style-type: none"> - Neuer Lehrplan VS für BE (2007) - Kunst und Kultur als persönlichkeitsstärkende Faktoren - Kreativitätsförderung - Praktische Beispiele zum neuen Lehrplan - Fächerübergreifende Umsetzungsmöglichkeiten 	4 UE	Buttler Viktoria Imani-Geyer Maria Philippi Marion Freiberger Sieglinde Pichler Iris Christine	VS	20	hubert.mitter(at)phsalzburg.at
F 02	Musikerziehung in der Volksschule <ul style="list-style-type: none"> - Lehr- und Lernstrategien vorstellen/üben - Materialien für den ME-Unterricht - die Sing- und Sprechstimme (Pflege, Stimmbildung) - der Lehrplan als Quelle für einen umfassenden Musikunterricht 	3	Multiplikatorinnen für ME in der VS	VS	20	bernhard.girardi(at)phsalzburg.at
F 03	Technisches Werken neu entdecken <ul style="list-style-type: none"> - Neuer Lehrplan für TEW (2007) - Kunst und Kultur als persönlichkeitsstärkende Faktoren - Kreativitätsförderung - Praktische Beispiele zum neuen Lehrplan - Fächerübergreifende Umsetzungsmöglichkeiten 	4 UE	Hikka Waldhofer Hubert Herzog	VS	16	hubert.mitter@phsalzburg.at
F 04	Schwimmen und Fliegen <ul style="list-style-type: none"> - Neue, einfache und kreative Zugänge zur Technik fördern - Umsetzung des neuen Lehrplanes unterstützen - Flug- und Schwimmobjekte aus leicht und günstig erhältlichen Materialien bauen - Elementare Bau- und Funktionsprinzipien entdecken - Das freie Arbeiten ohne Normbaupläne üben 	4 UE	Hikka Waldhofer Hubert Herzog	VS	16	hubert.mitter@phsalzburg.at

F 05	Koedukativer Werkunterricht in der HS und NMS - Projektverbund TXW Tirol	15 UE	NN	HS+ NMS	30	hubertmitter@phsalzburg.at
F 06	Englisch – neuer Lehrplan Kompetenzmodell GERS Bildungsstandards - Kompetenzmodell GERS kennen lernen - GERS als Grundlage für Unterrichtsarbeit - GERS als Kompetenzmodell für die Bildungsstandards und den neuen Lehrplan Englisch	4 UE	N.N	HS	25	angelika.mcmahon(at)phsalzburg.at Angebot ev. schulübergreifend nützen
F 07	Bildungsstandards M8 und ihre Konsequenzen für den M-Unterricht - Arbeiten mit dem Kompetenzmodell M8 - Auswirkungen der Bildungsstandards auf den Unterricht - Diagnoseinstrumente kennenlernen und ausprobieren - Präsentation von geeigneten Unterrichtsmaterialien, die bei der Umsetzung der geforderten Kompetenzen hilfreich sein können	4	Renate Achleitner	APS	15	bernhard.girardi(at)phsalzburg.at -Kostenloses Unterrichtsmaterial für jede/n Teilnehmer/in
F 08	Politische Bildung neu (Pädagogische Konferenz) - Wahlalter 16 und Auswirkungen auf die Schule - Unterrichtsprinzip Politische Bildung - Das österreichische Kompetenzmodell für Politische Bildung - Exemplarische Unterrichtsbeispiele	2 UE	Adelheid Schreilechner Heinrich Ammerer Conny Benedik Harald Werber Christoph Kühberger Elfriede Windischbauer	VS HS PTS ASO AHS	30	elfriede.windischbauer(at)phsalzburg.at

F 09	Politische Bildung neu (Fortbildungshalbtag) <ul style="list-style-type: none"> - Wahlalter 16 und Auswirkungen auf die Schule - Unterrichtsprinzip Politische Bildung - Das österreichische Kompetenzmodell für Politische Bildung - Exemplarische Unterrichtsbeispiele - Workshops: Umsetzung des Unterrichtsprinzips in den einzelnen Fächern 	4 UE	Adelheid Schreilechner Heinrich Ammerer Conny Benedik Harald Werber Christoph Kühberger Elfriede Windischbauer	VS HS PTS ASO AHS	25	elfriede.windischbauer(at)phsalzburg.at
F 10	Mathematik und Begabungsförderung - das 2PlusModell Differenzierung und Individualisierung für die Unterrichtspraxis: <ul style="list-style-type: none"> - Konkrete Materialien aus der Schulbuchaktion - Kriterien für die eigene Unterrichtsgestaltung, wie fange ich JETZT damit an - Praxis der differenzierten (hohen) kognitiven Fähigkeiten - Ausblicke in die Zukunft - Selbstverantwortliches Lernen - Kleinere Beiträge aus der Praxis z.B.: freundliche Fehlerkunde Papier falten (geometrische Grundkonstruktionen), motivierende Zapfenrechnungen - gibt es das überhaupt? 	4 UE	Frank Rothe	APS	25	silke.rogl(at)phsalzburg.at Angebot ev. schulübergreifend nützen
F 11	Forschen, fördern, fordern - Begabungsfördernder Biologieunterricht Ausprobieren und Kennenlernen verschiedener begabungsfördernd differenzierender Methoden <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierende Methoden: Assignments, Stationenbetrieb, Contracting, etc. - Bilingualer Unterricht: BU - Englisch - 1. und 2. Klasse HS - Hospitation und Schulbesuch 	4	Evelyne Dorr	BU- / Englisch Lehrer/ innen HS	15	silke.rogl(at)phsalzburg.at Angebot ev. schulübergreifend nützen

Code	Thema/Inhalte/Stichworte	Dauer UE	Referent/inn/en	Ziel- gruppen	max. Zahl	PH-Verantwortliche/r für Rückfragen
S	4. Selbst- und Sozialkompetenz					
S 01	„Eigenständig werden“ – Persönlichkeitsförderung Gewalt- und Suchtprävention in der VS <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen und praktische Modelle der Suchtprävention im frühen Kindesalter - Ansatz zur Förderung genereller Lebenskompetenzen: Selbstwahrnehmung und Einfühlungsvermögen - Kommunikationsfertigkeiten - Umgang mit Stress und belastenden Situationen - Problemlösekompetenzen - Praxisbegleitung, Reflexionstreffen, Unterstützung bei Elternabenden 	24 UE	Anne Arends Dagmar Philipp Elisabeth Mack Margit Sattel Martina Neureiter	VS ASO	18	barbara.herzog(at)phsalzburg.at - Kostenlose Materialienmappe für jede/n Teilnehmer/in - Weitere Infos: www.eigenstaendig.net
S 02	Erlebnispädagogik / Outdoor 1 <ul style="list-style-type: none"> - Erlebnispädagogik als Methode zur Persönlichkeitsentwicklung - Modelle der Erlebnispädagogik - Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der Erlebnispädagogik - Übungen im Turnsaal oder im Freien 	4 UE	Thomas Waldenberger	APS	25	thomas.waldenberger(at)phsalzburg.at
S 03	Erlebnispädagogik / Outdoor 2 <ul style="list-style-type: none"> - Standortbezogene Inhalte der Erlebnispädagogik - Pädagogische Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten - Sicherheitshandeln - Erweiterung des erlebnispädagogischen Methodenangebots 	4 UE	Thomas Waldenberger	APS	25	thomas.waldenberger(at)phsalzburg.at

S 04	Hochbegabung und Verhaltensauffälligkeit An Hand von theoretischen Inputs und Fallbeispielen sollen Grundlagen im Umgang mit verhaltens-auffälligen hochbegabten Kindern erarbeitet werden: verbessertes Erkennen, Diagnostizieren, Umgehen und Fördern. <ul style="list-style-type: none"> - Begabungsdefinition - Fallbeispiele und Begabungseinschätzung - Analyse von Kommunikations- und Bindungsmustern (Bindungstheorie) - Vorstellen des Modells des Bezugsbetreuers - Gemeinsame Erarbeitung von Vorschlägen zur Anlegung einer Materialsammlung (Gardner) oder Ideen zur Vorbereitung möglicher Förderkurse für hochbegabte Kinder 	4 UE	Eva Hasenauer	APS	15	silke.rogl(at)phsalzburg.at
S 05	Peermediation – Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsbildung: Konflikt - Umgang mit Konflikten - Peermediation als ein Baustein sozialen Lernens und der Prävention gegen Gewalt - Information durch eine Projektgruppe (Peermediatoren und Peermediatorinnen) - Voraussetzungen und Chancen für eine Umsetzung am Standort 	4 UE	N.N.	APS AHS BBS	30	pia.proegelhoef(at)phsalzburg.at

S 06	Peermediation – Weichenstellungen für die Umsetzung am Standort <ul style="list-style-type: none"> - Schulklima und Regelwerk (Verhaltensvereinbarungen) - Schulpartnerschaft und Außenwirkung - Erhebung der Ressourcen am Standort - Peer-Mediation als Bestandteil eines Schulentwicklungskonzeptes - Festlegen von Zielen und Maßnahmen - Vereinbarungskultur am Standort - Organisatorischer Rahmen 	2 Halb- tage zu 4 UE	N.N.	APS AHS BBS	25	pia.proegelhoef(at)phsalzburg.at
S 07	Soziales Lernen - Methodenworkshop Theoretische Grundlagen und viele praktische Übungen zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Vom ICH zum DU zum WIR - Gruppenentwicklungsphasen - Selbstwahrnehmung, Kommunikation, Konfliktmanagement, etc. Nach Absprache mit der Schule wird ein auf die speziellen Bedürfnisse des Standortes, abgestimmter Workshop entwickelt.	4	Flieger Nina	VS	25	pia.proegelhoef(at)phsalzburg.at - Ein Skript mit theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen wird ausgeteilt.
S 08	Umgang mit Konflikten <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen zum Thema Konflikt und praktische Modelle der Konfliktlösung - Konflikttypentest - Praktische Übungen - Kommunikation im Konflikt - u.a. (Peer-) Mediation als eine mögliche Konfliktlösung nach Rücksprache mit der Schule wird ein an die Bedürfnisse angepasster Workshop (im optimalen Falle in 2 Halbtagen) angeboten.	4 - 8	Flieger Nina	APS	25	pia.proegelhoef(at)phsalzburg.at - Ein Skript mit theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen wird ausgeteilt.

S 09	<p>Verhaltensauffälligkeiten: Krise oder Chance?</p> <p>Das auffällige Verhalten von Schülerinnen und Schülern zehrt an den Kräften der Lehrer/innen und stellt insbesondere die Möglichkeiten unseres Schulsystems in Frage. Dieses non-konforme Verhalten könnte Chance für die Schule sein, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsformen, Stundeneinteilungen oder Gruppenbildungen zu überdenken - neue Lösungen zu finden. <p>Zusätzliche Informationen über Trainingsmöglichkeiten, Ursachen (ADHS) und förderliches Lehrerverhalten</p>	8 UE	Stephan Rechberger	HS	25	irene.moser(a)phsalzburg.at
------	---	------	--------------------	----	----	-----------------------------

Code	Thema/Inhalte/Stichworte	Dauer UE	Referent/inn/en	Ziel- gruppen	max. Zahl	PH-Verantwortliche/r für Rückfragen
G	5. Gesundheit					
G 01	Supervision Supervision leistet konkrete Beiträge zur Qualitätsverbesserung in der schulischen Arbeit, zur Professionalisierung und Burn-Out-Prävention. Inhalte: - Fragestellungen und Anliegen der TN	8–12 UE	Lehrer/innen-beratungsstelle zeit.raum PHS	APS	8 - 12	claudia.winklhofer(at)phsalzburg.at ÖVS-SupervisorInnen: Auswahlliste auf Homepage: www.oevs.or.at
G 02	Stimm- und Sprechtraining – Kompetenter Umgang mit der eigenen Stimme Die Stimme der Lehrerin / des Lehrers ist im Unterricht stark gefordert. Kompetentes Auftreten hängt u.a. stark mit dem Klang der Stimme und der Art des Sprechens zusammen, da die Stimme den Inhalt in die Außendarstellung bringt. In dieser SCHILF werden praktische Übungen ausprobiert und durch theoretische Hintergründe ergänzt. Inhalte: - Kraftvoll aber nicht aggressiv sprechen - Die richtige Tonhöhe finden - Kompetent klingen - Sicheres Auftreten beim Sprechen - Mit der Stimme führen - Richtige Rhetorik - Entspannt atmen auch bei „weichen Knien“ und Stress - Stimmhygienische Maßnahmen - Ökonomische Stimmführung	4 – 8 UE	Edith Schmid-Tatzreiter	APS	20	claudia.winklhofer(at)phsalzburg.at Homepage Edith Schmid-Tatzreiter: www.schoenersprechen.at

G 03	<p>Gesunde Schule Gesundheitsförderung in der Schule Gesundheit beginnt im Alltag und wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umgebung geschaffen und gelebt. Physische, psychische und soziale Gesundheit sind nicht voneinander zu trennen. Auseinandersetzung aller Beteiligten an einem Schulstandort – (Lehrer/innen, Direktoren/Direktorinnen, Eltern- bzw. Schülervertreter/innen) mit dem Thema "Gesunde Schule" als Entscheidungshilfe Themen der Gesundheitsförderung aufzugreifen und umzusetzen. Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesunde Schule - Gesundheitsbildung/Gesundheitsförderung - Ernährung/Bewegung/Lebenskompetenz - Umwelt/Lebensraum - Lehrer/innengesundheit/ Schüler/innengesundheit 	4 – 8 UE	Angelika Bukovski Barbara Gsöll Margit Somweber N.N.	APS	25	claudia.winklhofer(at)phsalzburg.at
G 04	<p>3 Wochen ohne... Ein Projekt zu Konsum und Verzicht für alle Schulstufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen zu Sucht- und Suchtvorbeugung (Tankmodell) - Materialien und Methoden zur Umsetzung des Projektes in der Klasse - Themen: Genuss, Konsum, Gewohnheit, Sucht, Gruppendynamik - Elternarbeit <p>Aufwand für Lehrkräfte: Einführungsarbeit mit Klasse, Elterninfo, 1 bis 3 Wochen „Verzichtszeit“, Abschluss mit Klasse</p>	4 UE	Anne Arends	APS AHS	25	barbara.herzog(at)phsalzburg.at - Projektunterlagen (Elternbrief, Unterrichts- und Projektmaterialien) - Unterstützung der Fachstelle für Suchtprävention

Code	Thema/Inhalte/Stichworte	Dauer UE	Referent/inn/en	Ziel- gruppen	max. Zahl	PH-Verantwortliche/r für Rückfragen
Z	6. Bezirk Zell am See/ Regionalprogramm der Pädagogischen Werkstätte Pinzgau					
Z 01	Lesen in allen Fächern <ul style="list-style-type: none"> - Basiskompetenzen - Grundlagen des Sachlesens in Verbindung mit selbsttätigem Lernen - - Praxisbeispiele 	4	Gabriele Schwarz	APS	25	barbara.herzog(at)phsalzburg.at
Z 02	Lese-Rechtsschreibschwäche (Sekundarstufe) <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Lese-Rechtschreib-Schwächen / Basiswissen - - Praxisorientierte Förderansätze für das Lesen und Rechtschreiben 	4-8	Gabriele Schwarz Ulrike Baldauf	Sek 1	25	barbara.herzog(at)phsalzburg.at
Z 03	Rechtschreibaufbau <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in eine kategorisierte, strukturierte Gliederung und Planung des Rechtschreibunterrichts - Möglichkeiten für differenziertes Arbeiten - - Praxiserprobte Materialien 	4	Gabriele Schwarz	HS	25	barbara.herzog(at)phsalzburg.at
Z 04	Bildungsstandards Englisch – Pädagogische Konferenzen <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzorientierter Unterricht im Bereich „Listening“ - Teaching Listening - - Kriterien für die Beurteilung 	4	Christine Türk	HS	25	barbara.herzog(at)phsalzburg.at ch.tuerk(at)sbg.at Schulübergreifende Fortbildung für Lehrer/innen für E an HS
Z 05	Saferinternet – Internet und Handy sicher nutzen <ul style="list-style-type: none"> - Urheberrechte und Quellenkritik - Soziale Netzwerke, Schutz der Privatsphäre - Verhalten im Internet, Cyber-Mobbing - Kostenfalle Internet und Handy - Schwerpunktsetzung in Absprache mit den Schulen möglich! 	4	Saferinternet.at- Trainer/innen	APS	30	barbara.herzog(at)phsalzburg.at Saferinternet.at bietet neben Veranstaltungen für Lehrer/innen auch Workshops für Schüler/innen und Eltern an. Nähere Information unter: www.saferinternet.at bzw. www.handywissen.at

Z 06	<p>Burschen und Gewalt Körperliche Gewalt oder deren Androhung wird über 85% von Männern und männlichen Jugendlichen ausgeübt und hängt mit der Geschlechtsidentität der Täter, also ihrem Männlichkeitsbild vor dem Hintergrund ihrer geschlechtstypischen Sozialisation zusammen. Ziel ist die Vermittlung von Erfahrungen aus der Arbeit mit Tätern für Interventionsstrategien in Schulen. Gewaltprävention bedeutet zunächst die aktive Vermittlung von „realistischen“ Männlichkeitsbildern und das bewusste Erkennen und Benennen von Gefühlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Gewalt? Was ist Aggression? - Formen der Gewalt - Männlichkeit und Männlichkeitsbilder - Gewalt und Gefühle - - Geschlecht als Kategorie in der schulischen Intervention 	8	Mag. Harald Burgauner	APS	25	barbara.herzog(at)phsalzburg.at
Z 07	<p>Gewalt im sozialen Nahraum Hintergründe häuslicher Gewalt mit dem Ziel, Betroffene zu erkennen und sie unterstützen zu können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen von Gewalt - Auswirkungen bei den Betroffenen - - Täterpsychologie 	4	Mitarbeiterinnen des Gewaltschutzzentrums Salzburg	APS AHS	25	barbara.herzog(at)phsalzburg.at